

25.5.2013

Information 68 der AG für pommersche Kirchengeschichte: Einladungen zur Mitgliederversammlung und zu einer Buchpräsentation mit anschließendem Empfang in Greifswald

Anschreiben des Vorsitzenden der AG aus Greifswald vom 17. Mai 2013 (mit Anlagen)

Sehr geehrte Damen und Herren,
zu unserer Mitgliederversammlung am Freitag, dem 21. Juni 2013, lade ich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. fristgerecht im Namen des Vorstandes ein. Gäste sind herzlich willkommen. Die Mitgliederversammlung wird am Vorabend der 40. Jahrestagung der AG stattfinden. Für Spätentschlossene stehen noch einige wenige Plätze im Bus zur Verfügung. Das aktualisierte Programm dieser Studienfahrt finden Sie ebenso wie weitere Einladungen und Hinweise in der Anlage zu diesem Schreiben.

Die Mitgliederversammlung beginnt um 19.00 Uhr in der Kapelle der Johanna-Odebrecht-Stiftung in der Gützkower Landstraße 69, Haus III, 17489 Greifswald.

Wenn Anträge auf der Mitgliederversammlung am 21. Juni 2013 behandelt werden sollen, sind sie bis zum 7. Juni 2013 an folgende Adresse zu schicken: Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V., c/o Landeskirchliches Archiv, Rudolf-Petershagen-Allee 3, 17489 Greifswald, Tel.: 03834/572532, Fax: 03834/572536, E-Post: ulrike.reinfeldt@archiv.nordkirche.de.

Für die Tagesordnung der Mitgliederversammlung unterbreitet der Vorstand den folgenden Vorschlag:

1. Begrüßung, Geistliches Wort, Feststellung der Tagesordnung, Würdigung verstorbener Mitglieder
2. Bericht des Vorstands für den Zeitraum September 2011 bis Juni 2013 mit Aussprache
3. Bericht der Schatzmeisterin
4. Bericht über die Kassenprüfung
5. Entlastung von Vorstand und Schatzmeisterin
6. Satzungsänderung
7. Nachwahlen in den Vorstand
8. Zustimmung zur Ernennung eines Ehrenmitglieds
9. Vorhaben, Projekte und Pläne 2013 / 2014 mit Aussprache
10. Verschiedenes

Die im TOP 8 zu behandelnden Satzungsänderungen beziehen sich auf folgende Paragraphen:

Alt:

§ 9, Abs.3 und 4:

(3) Der Vorstand pflegt enge Verbindungen zur Pommerschen Evangelischen Kirche und zur Theologischen Fakultät der Greifswalder Universität sowie zu allen an der pommerschen Kirchengeschichte interessierten Einrichtungen.

(4) Die Pommersche Evangelische Kirche kann einen Vertreter zu den Vorstandssitzungen entsenden.

§ 11:

Bei Auflösung der Arbeitsgemeinschaft fällt deren Vermögen an die Pommersche Evangelische Kirche.

Neu:

§ 9, Abs. 3 und 4:

(3) Der Vorstand pflegt enge Verbindungen zum Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis und zur Evangelisch-lutherischen Kirche in Norddeutschland, zur Theologischen Fakultät der Greifswalder Universität sowie zu allen an der pommerschen Kirchengeschichte interessierten Einrichtungen.

(4) Der Pommersche Evangelische Kirchenkreis kann einen Vertreter zu den Vorstandssitzungen entsenden.

§ 11:

Bei Auflösung der Arbeitsgemeinschaft fällt deren Vermögen an den Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis.

Mitgliedschaft und Beitragszahlung

Herzlich bitte ich Sie – sofern Sie es noch nicht getan haben – Ihren Mitgliedsbeitrag auf das Konto der AG einzuzahlen oder einen Dauerauftrag auszulösen bzw. unserer Schatzmeisterin, Ulrike Reinfeldt, eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Unser Konto wird bei der Volksbank Raiffeisenbank e.G. Greifswald geführt: Konto-Nr. 8154082, Bankleitzahl 150 616 38. Ein weiteres Konto, das Ihnen für Einzahlungen zur Verfügung steht, führt die Sparkasse Vorpommern: Konto-Nr. 232014248, Bankleitzahl 150 505 00. Der Jahresbeitrag beträgt 10,-- €. Spenden über diesen Betrag hinaus sind natürlich herzlich willkommen. Die AG ist als gemeinnütziger Verein vom Finanzamt Greifswald anerkannt und damit berechtigt, entsprechende Spendenquittungen auszustellen. Informieren Sie bitte unsere Schatzmeisterin, wenn Sie einen Beleg für Ihre Steuererklärung benötigen.

Ich freue mich auf das Wiedersehen mit Ihnen in Greifswald und grüße Sie herzlich

Ihr Dr. Christoph Ehricht
Vorsitzender

Einladung der AG zu einer öffentlichen Buchpräsentation mit anschließendem Empfang im Vorfeld der Mitgliederversammlung am 21. Juni 2013

Unmittelbar vor der diesjährigen Mitgliederversammlung lädt der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte die Mitglieder und Freunde unseres Vereins am Freitag, dem 21. Juni 2013, um 17.00 Uhr in die Kapelle der Johanna-Odebrecht-Stiftung in der Gützkower Landstraße 69, Haus III, 17489 Greifswald, zu einer öffentlichen Buchpräsentation ein. Gemeinsam mit dem Thomas Helms Verlag werden Dr. Beate Bugenhagen, Prof. Dr. Matthias Schneider und Dr. Norbert Buske den Band vorstellen:

Fromme barocke Sinnbilder in Farbe und Musik. Das Hohe Lied – Darstellungen an der Patronatsempore in Steinhagen (= Beiträge zur pommerschen Landes-, Kirchen- und Kunstgeschichte, Band 16). – Thomas Helms Verlag, Schwerin 2013. ISBN 978-3-940207-84-5.

Für die musikalische Umrahmung sorgen Mechthild Kornow (Sopran) und Matthias Schneider (Orgel) mit Liedern aus Johann Michael Dilherrs Göttlicher Liebesflamme (1651). Im Anschluß an die Buchpräsentation und im Vorfeld der Mitgliederversammlung sind Sie zu einem kleinen Empfang eingeladen.

Programm

Johann Erasmus Kindermann (1616–1655): »Lieblicher Jesu, herzliche Wonn«
Begrüßung (Dr. Christoph Ehricht und Thomas Helms)

Johann Erasmus Kindermann: »Die Morgensonne gehet auf«

Die Darstellung des Hohen Liedes in der barocken Kirchengestaltung von Steinhagen (Kurzvortrag von Dr. Norbert Buske)

Johann Erasmus Kindermann: »Sei begrüßet, Heil der Welt«

Zur musikalischen Rezeption des Hohen Liedes in Johann Michael Dilherrs Göttlicher

Liebesflamme (Kurzvortrag von Dr. Beate Bugenhagen)
Johann Erasmus Kindermann: »Hört, ihr blumenreichen Matten«

Die Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte dankt der Sparkasse Vorpommern für die Unterstützung bei der Drucklegung dieses Bandes.

Bitte teilen Sie uns bis zum 7. Juni 2013 mit, ob wir zu dieser Buchpräsentation mit Ihrem Kommen rechnen dürfen, damit wir den Empfang entsprechend vorbereiten können. Nutzen Sie für diese Mitteilung bitte folgende E-Post-Adresse: christoph.ehricht@lka.nordkirche.de bzw. Tel.: 0431-9797901 oder Fax-Nr.: 0431-9797997.

Einladung zur Jahrestagung der AG am 22. Juni 2013

Die 40. Jahrestagung der AG für pommersche Kirchengeschichte wird am Sonnabend, dem 22. Juni 2013, dem Thema „450 Jahre Heidelberger Katechismus und die Entwicklung der reformierten Gemeinden in Pommern“ gewidmet sein. Im Rahmen einer Studienfahrt, die seitens des Vorstands und der Kuratoren von Dr. Christoph Ehricht, Dr. Michael Lissok und Dr. Haik Thomas Porada vorbereitet wird, möchten wir uns mit der Geschichte des reformierten Bekenntnisses in Pommern beschäftigen. Seit der Konversion der Hohenzollern in der Mark Brandenburg zu Beginn und insbesondere der Zuwanderung der Hugenotten am Ende des 17. Jahrhunderts traten die Ideen des Reformators Johannes Calvin in Konkurrenz zur lutherischen Reformation, wie sie in Pommern seit 1534 eingeführt worden war. Mit der Eingliederung Hinterpommerns in den brandenburgischen Konglomeratstaat in der Mitte des 17. Jahrhunderts und schließlich mit der Übernahme Altvorpommerns durch Preußen nach 1720 breitete sich das reformierte Bekenntnis auch im Land am Meer aus. Waren es anfangs die Garnisonsstädte wie Kolberg, Stargard, Stolp und Stettin, in denen sich deutsch-reformierte Gemeinden unter dem Schutz und mit Förderung des brandenburg-preußischen Landesherrn bildeten, kamen mit der verstärkten hugenottischen Siedlung auch französisch-reformierte Gemeinden vor allem im unteren Odertal und in der benachbarten Uckermark hinzu. Die bedeutendste französisch-reformierte Gemeinde entstand schließlich nach dem Übergang Stettins von Schweden an Preußen in der Odermetropole. Viele namhafte Beamte, Kaufleute und Handwerker in Stettin trugen bis 1945 hugenottische Namen. Unsere AG möchte Sie mit den wenigen noch erhaltenen Spuren dieses reformierten Erbes zur Mittsommerzeit 2013 im Rahmen einer Tagesexkursion, die sich auch als Ergänzung der entsprechenden Ringvorlesung der Theologischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität im Sommersemester 2013 versteht, vertraut machen.

Programm

8.00 Uhr – Abfahrt von Greifswald (Busparkplatz auf dem Nexöplatz zwischen Theater und Landesarchiv) nach Ueckermünde.

9:30 Uhr – Ankunft in Ueckermünde. Begrüßung durch Pfarrerin Susanne Leder.

Besichtigung der Marienkirche mit dem symbolischen Gemälde Luthers, der Calvin die Hand reicht. Dr. Michael Lissok: Erläuterungen zur Baugeschichte der Stadtpfarrkirche. Vortrag von Dr. Christoph Ehricht: Zur Bedeutung des Heidelberger Katechismus in der Geschichte der evangelischen Landeskirchen in Deutschland.

11.00 Uhr – Abfahrt von Ueckermünde über Hoppenwalde nach Viereck.

11.30 Uhr – Ankunft in Viereck, einem Ort, der durch katholische Kolonisten aus Hessen und der Pfalz geprägt wurde. Begrüßung durch Pfarrer Grzegorz Mazur (angefragt). Besichtigung der katholischen Kirche Mariä Geburt. Dr. Michael Lissok: Erläuterungen zur Baugeschichte.

12.00 Uhr – Abfahrt von Viereck nach Pasewalk.

12.15 Uhr – Ankunft in Pasewalk. Mittagessen in der Villa Knobeldorf bis 13.30 Uhr.

Stadtrundgang: Besichtigung der Marienkirche und der Nikolaikirche, die bis 1948 als Simultankirche für die deutsch-reformierte Gemeinde und die lutherische, später unierte Gemeinde diente. Dr. Michael Lissok: Erläuterungen zur Bau- und Kunstgeschichte der beiden Stadtpfarrkirchen. Sup. i.R. Rudolf Dibbern: Die Entwicklung des Gemeindelebens in und um Pasewalk im 20. Jahrhundert.

14.30 Uhr – Abfahrt über Löcknitz nach Bergholz. Erläuterungen im Bus von Dr. Michael Lissok: Erläuterungen zur Baugeschichte der Löcknitzer Kirche.

15.00 Uhr – Ankunft in Bergholz. Besichtigung der Kirche, die bis heute als Simultankirche für die Gemeinde des unierten Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises und der französisch reformierten Gemeinde dient. Besichtigung der Heimatstube (Hugenottentracht, Werkzeuge zum Tabakanbau usw.). Dr. Michael Lissok: Erläuterungen zur Baugeschichte der Kirche.

16.00 Uhr – Kaffeetrinken im Gemeindehaus. Vortrag von Dr. Haik Thomas Porada: Zur Geschichte der französisch- und deutsch-reformierten Gemeinden in Pommern. Anschließend Gesprächsrunde mit Dr. Ullrich Drans, dem zuständigen Pfarrer der zum Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis gehörenden Gemeinde, Hildegard Rugenstein, der zuständigen Pastorin der französisch-reformierten Gemeinde, dem Presbyter und Bürgermeister von Plöwen (Filialgemeinde der französisch reformierten Gemeinde in Bergholz) sowie dem Presbyter von Bergholz.

17.00 Uhr – Abfahrt nach Greifswald.

18.30 Uhr – Ankunft in Greifswald.

Für diese Studienfahrt stehen nur noch wenige Plätze zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei Interesse an einer Teilnahme bis zum 31. Mai 2013 unter Angabe der Anzahl der Personen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und E-Post-Adresse bei Stefan Riesebeck im Reisebüro „Grüße aus Atlantis“, Postfach 3240, 17462 Greifswald, per Fax 03834-855342, oder E-Post: info@goatlantis.de. Für Rückfragen zur Anmeldung steht Ihnen Herr Riesebeck wieder dankenswerterweise persönlich unter folgender Rufnummer zur Verfügung: 03834-855339.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie vom Studentenreisebüro in Greifswald eine Rechnung über den Teilnehmerbeitrag von 35 € je Person. Der Preis beinhaltet die Busfahrt von und zurück nach Greifswald, das Mittagessen in der Villa Knobeldorf in Pasewalk sowie das Kaffeetrinken am Nachmittag in Bergholz. Für diejenigen, die abends noch einen Anschluß ab Greifswald benötigen, gilt der Hinweis, daß wir allerspätestens um 19.00 Uhr wieder in Greifswald eintreffen werden. Sollten auswärtige Teilnehmer vor oder nach der Jahrestagung ein Interesse an einer Unterkunft in Greifswald haben, wird Ihnen Herr Riesebeck auch hier mit Rat und Tat beiseite stehen.

Hinweis auf die Jahrestagung des MKR am 7. und 8. Juni 2013

Vom 6. bis 8. Juni 2013 findet in der Hansestadt Stralsund die Jahrestagung der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat (MKR) statt. Die Stiftung fördert über Zuschüsse auch in Vorpommern die Drucklegung wissenschaftlicher Publikationen, von Ausstellungen und Tagungen. Zu den öffentlichen Teilen dieser Veranstaltung sind auch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. herzlich eingeladen.

Die Stiftung MKR lädt am Freitag, dem 7. Juni 2013, von 19.00 bis 21.00 Uhr zu einem Festakt mit anschließendem Empfang in den Löwenschen Saal des Stralsunder Rathauses ein. Alle Interessierten sind bei freiem Eintritt herzlich willkommen. Grußworte sprechen die Justizministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Uta Maria Kuder, und der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Dr. Andreas Badrow. In diesem Rahmen wird das „Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte“ (Band 20, 2013) vorgestellt. Anschließend hält Dipl.-Prähistoriker Gunnar Möller vom Bauamt der Hansestadt Stralsund einen Vortrag zum Thema „Neue Erkenntnisse der Archäologie und Bauforschung zum alten Stralsund“. Die Stiftung MKR bittet um Anmeldung in der Geschäftsstelle der Stiftung unter Tel. 0228-655138, per Fax 0228-697710 oder per E-Post unter info@stiftung-mkr.de

Am Sonnabend, dem 8. Juni 2013, können Interessierte um 14.30 Uhr an einer kostenlosen einstündigen Stadtführung mit Dr. Haik Thomas Porada teilnehmen. Treffpunkt ist vor dem Hotel Scheelehof, Fährstraße 23-25, Stralsund. Eine Anmeldung in der Geschäftsstelle der

Stiftung ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl erforderlich.

Ebenfalls am Sonnabend, dem 8. Juni 2013, findet um 19.30 Uhr ein öffentliches Orgelkonzert in der Marienkirche zu Stralsund statt. Martin Rost, Organist an St. Marien in Stralsund, gibt zuvor eine Einführung in die Geschichte und Bedeutung der barocken Stellwagen-Orgel. Eintritt: € 12,- pro Person an der Abendkasse. Eine Anmeldung für das Konzert ist nicht erforderlich.

Empfohlen werden kann in diesen Tagen unbedingt auch ein Besuch im alten Dominikanerkloster St. Katharinen in der Mönchstraße 25-27, in dem sich heute neben dem Meeresmuseum auch das Kulturhistorische Museum der Hansestadt Stralsund befindet. Es geht auf das 1858 gegründete Provinzialmuseum für Neuvorpommern und Rügen zurück und beherbergt u.a. die wertvollste Sammlung kirchlicher Kunst des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in Vorpommern.

Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.:
c/o Dipl.-Archivarin Ulrike Reinfeldt
Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland
Landeskirchliches Archiv Greifswald
Rudolf-Petershagen-Allee 3
17489 Greifswald
Tel.: 03834-572532
Fax: 03834-572536
E-Post: ulrike.reinfeldt@archiv.nordkirche.de
<http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de>

Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Sie aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.